

# Floristische Notizen aus dem Bayerischen Walde.

Von Fr. Petzi in Regensburg.

## A. Beiträge zur Flora des bayerisch-böhmischen Grenzgebirges.

Bei meinem Besuche des Bayerischen Waldes in den Jahren 1898—1900 konnte ich in floristischer Beziehung wieder manches konstatieren, was zur Ergänzung des bisher Veröffentlichten dient. Das Wichtigste sei in Folgendem mitgeteilt.

*Aconitum Stoerkianum* Reichenbach. Grössere Kolonie in der Rachelseewand (1175 m). Anderweitige Beobachtungen lassen vermuten, dass diese im Bayerischen Walde bis jetzt noch nicht konstatierte oder vielmehr mit *A. Napellus* L. zusammengeworfene Art in den höheren Lagen viel weiter verbreitet ist. Leider befanden sich nur die am genannten Standorte angetroffenen Exemplare in einem so vorgeschrittenen Entwicklungsstadium, dass eine sichere Bestimmung möglich war.

*Viola saxatilis* Koch. Bärnlochschachten am Plattenhausen (1220 m). Mit einfachem Stengel, während sie an anderen Standorten (z. B. Waldhäuser) sehr verästelt ist.

*Sagina Linnaei* Presl. Ufer der kleinen Ohe unterhalb der Martinsklause mit *Sagina procumbens* L.

*Sanguisorba officinalis* L. Rachelseewand(1180m!); Sendtner gibt als höchsten Standort 741 m an.

*Heracleum Sphondylium* L. In sehr zerstreuten, aber ziemlich zahlreichen Exemplaren im Eschling am Plattenhausen (1000—1050 m), wohin sie wahrscheinlich vor vielen Jahren durch das Waldvieh verschleppt wurde.

*Viburnum Opulus* L. St. Oswald.

*Doronicum austriacum* Jacquin. In grossen Kolonien im Filz beim „Alten See“ am Rachel.

*Hieracium umbellatum* L. An der Strasse von Spiegelau nach Guglöd. (Vergleiche: Mitteilungen der Bayerischen Botanischen Gesellschaft. Nr. 19. 1901.)

*Pirola uniflora* L. Unterhalb des Arbersees am Eisensteiner Weg.

*Ramischia secunda* Garcke. Wie vorige.

*Polemonium coeruleum* L. In der Nähe der Pappendeckelfabrik in der Klamm bei Spiegelau. (Verwildert.)

*Chenopodium Bonus Henricus* L. Am Arberschutzhaus (ca. 1400 m!). Sendtners höchster Standort beträgt 1154 m

*Salix grandifolia* Seringe. Rachelseewand (1180 m), Riesloch am Arber (956 m). Diese Weide ist neu für den bayerischen Anteil des Böhmerwaldes; in der Seewand des Schwarzen Sees wurde sie von Čelakovský konstatiert. Am Rachel stehen auf einem verhältnismässig engen Raume 12—15 männliche, weibliche und monströse Stöcke, im Riesloch 4—6 männliche und weibliche.

*Gymnadenia albida* Richard. Plattenhausenschachten. Arbergipfel, wo ich die Pflanze bereits am 24. Juni 1899 unterhalb der Quelle blühend fand; am 17. Juli desselben Jahres entdeckte ich sie auch an der Ostseite des Gipfels zwischen Schutzhaus und Kapelle und unterhalb des Schutzhauses am Wege zum grossen Arbersee. Wie ich aus einer erst kürzlich erfolgten Veröffentlichung in den Mitteilungen Nr. 30 der Bayerischen Botanischen Gesellschaft ersah, wurde die Pflanze auch von Gustav Hegi im Juni 1903 daselbst gefunden.

*Platanthera bifolia* Reichenbach. An der Strasse von Spiegelau nach Guglöd.

*Luzula sudetica* Presl. Rachelwiese, Klingenbrunneranger am Rachel und Hochplateau zwischen Rachel und Plattenhausen. Für den böhmischen Teil des Waldes schon von Čelakovský nachgewiesen. Scheint in den höchsten Lagen die *L. multiflora* Lej. zu vertreten.

*Phleum alpinum* L. Rachelwiese, Klingenbrunneranger am Rachel, Zwölferbrunnen am Lusen und an der Waldstrasse unweit der oberen Waldhauswiese am Lusen. Sendtner führt nur den Rachelgipfel als Fundort dieser Pflanze an; Prantl fand sie auch am Plattenhausenschachten. Von letzterem Standorte wurde sie für die *Flora exsiccata Bavarica* gesammelt.

In der oben angeführten Veröffentlichung von Gustav Hegi ist für das Arbergebiet *Ribes petraeum* Wulfen angeführt, welches von Dr. Herzog und Dr. Wollny nördlich vom Arbergipfel in einem einzigen Exemplare angetroffen

wurde. Ich bezweifle nicht, dass bei der Bestimmung wirklich eine dem *Ribes petraeum* nahekommende Pflanze vorlag, aber ich trage Bedenken, an das ursprüngliche Vorkommen dieser Art im Arbergebiete zu glauben, da die bisher konstatierten Verbreitungsgebiete: Riesengebirge bis Sudeten, Vogesen und Feldberg in Baden, zu weit abliegen. Wenn *Ribes rubrum* L. wirklich eine Kulturform des *R. petraeum* ist, so muss ersteres nach längerer Zeit wieder in die Form des letzteren übergehen, sobald die natürlichen Bedingungen, Bodenunterlage und Höhenlage, hierfür gegeben sind.

*R. rubrum* findet man im Bayerischen Walde in jedem Bauerngarten selbst in den höchsten Lagen. Am Nordabhang des Arbers lag vor vielen Jahren ein einzelnes Gehöft, der Thurnhof, dessen Grundstücke vom Staate angekauft und aufgeforstet wurden. Es ist kaum anzunehmen, dass *R. rubrum* in dem Garten dieses Anwesens fehlte. An diesem Platze oder durch Vögel verschleppt in dessen Umgebung mag noch der eine oder andere Stock der Pflanze in verwilderter, dem *R. petraeum* nahe kommender Form anzutreffen sein. Mir erscheint diese Ansicht viel wahrscheinlicher als die Annahme, *R. petraeum* käme in den höheren Lagen des Bayerischen Waldes wild vor, in welchem Falle doch mehrere Exemplare zu finden sein müssten, und sei bisher von sämtlichen Botanikern, die das Gebiet besuchten, übersehen worden.

## **B. Beiträge zur Urgebirgsflora des Regensburger Florengebietes.**

Die weitere Durchforschung der Regensburger Flora hat auch auf dem zum Urgebirge des Bayerischen Waldes gehörigen Terrain wieder neue Standorte von Pflanzen zu Tage gefördert, welche sonst in diesem Gebiete nicht von allgemeiner Verbreitung sind oder speziell in dem bei Regensburg gelegenen Teile nicht allgemein auftreten. Besondere Berücksichtigung findet das in das Urgebirge eingekeilte tertiäre Irlbacher Moor zwischen Gonnersdorf und Wenzenbach, ferner die Umgebung von Bach und Wörth. Miteinbezogen ist der Bogenberg, auf welchem eine Exkursion einige Neufunde ergab.

Beiträge zu nachstehender Zusammenstellung haben folgende Mitglieder der Kgl. Botanischen Gesellschaft geliefert:

Dr. H. Fürnrohr (F.) und dessen Sohn Otto (F. fil.),  
A. Mayer (M.), F. Petzi (P.), Dr. H. Poeverlein (Pv.) und  
Dr. Vollmann (V.).

Die sonstigen Zeichen haben die in Notizen I. (Bd. I.  
1898. p. 116) angeführte Bedeutung.

*Clematis recta* L. Gebüsch hinter Bach auf Granit (Pv.).  
*Thalictrum aquilegifolium* L. Waldthal hinter Bach (Pv.).  
*Hepatica nobilis* Schreber. Waldthäler hinter Bach und  
Wörth (Pv.).

\**Pulsatilla vernalis* Miller. Wälder zwischen Regenstauf  
und Kürn (M. Pv.).

*Myosurus minimus* L. Auf einem Acker zwischen Gonners-  
dorf und Irlbach (P. V.).

*Ranunculus auricomus* L. Unterhalb des Mittelberges bei  
Tegernheim auf Rotliegendem (P.).<sup>1)</sup>

\*\**Ranunculus acer* L.  $\times$  *bulbosus* L. In mehreren Exem-  
plaren hinter dem Tegernheimer Keller auf Rotliegendem  
(P.). Die Pflanze zeigt fast die Behaarung des *R. bul-*  
*bosus*, besonders im unteren Teile, die Wurzel ist wenig  
verdickt, der Kelch etwas abstehend, aber nie zurück-  
geschlagen, die Blätter halten die Mitte zwischen beiden  
Arten, die Nüsschen sind nach meiner Erfahrung un-  
befruchtet.

\*\**Ranunculus bulbosus* L.  $\times$  *repens* L. Hinter dem Tegern-  
heimer Keller auf Rotliegendem (P. Pv.). Die Pflanze ist  
im unteren Teile stark behaart, die Wurzel knollig ver-  
dickt, die unteren Äste niederliegend und an der Spitze  
aufsteigend, der Kelch teils angedrückt oder abstehend,  
teils zurückgeschlagen, die Blätter nähern sich in Form  
mehr dem *R. repens*.

\**Trollius europaeus* L. Irlbacher Moor (P.); Waldthäler  
hinter Wörth (Pv.).

*Delphinium consolida* L. Hinter Bach auf Granit (Pv.).

*Aconitum lycoctonum* L. Waldthal hinter Bach (Pv.).

*Corydalis intermedia* P. M. E. Hinter Bach (F. fil.).

*Arabis arenosa* Scopoli. Um Hauzenstein (P.), hinter Bach

---

<sup>1)</sup> Dabei fand ich auch einige sehr kräftige Exemplare, deren  
Blätter eine Beteiligung von *R. acer* vermuten liessen; ich bin aber  
darüber noch nicht so in Klarheit, dass ich schon jetzt den Bastard  
*R. auricomus*  $\times$  *acer* konstatieren möchte.

- und Wörth (Pv.), Bogenberg (P. V.); überhaupt im vor-  
dersten Teile des Urgebirges ziemlich verbreitet.
- Arabis Halleri* L. Regenthal oberhalb Regenstauf. Hier  
auch die Varietät *ovirensis* Wulfen (P.).
- Cardamine silvatica* Link. Waldschlucht bei Lichten-  
wald (P.).
- Cardamine amara* L. Waldthäler hinter Regenstauf, Donau-  
stauf, Bach und Wörth (P. Pv.)
- Cardamine pratensis* L. × *amara* L. Waldthal oberhalb  
Regenstauf (V.!).
- Sinapis arvensis* L. Um Bach (Pv.). (Bodenunterlage?)
- Teesdalea nudicaulis* R. Brown. Am Nordrand des Irl-  
bacher Moors auf Granitsand (P.); bei Rettenbach und  
Zumhof zwischen Wörth und Falkenstein (Pv.).
- Viola palustris* L. Irbacher Moor (P. V.).
- \*\**Viola montana* L. Wald an der „Hohen Linie“ hinter  
Keilberg (F.).<sup>2)</sup>
- \*\**Viola montana* L. × *Riviniana* Rchb. (= *V. Wein-*  
*harti* Becker). Unter der vorigen (F.).<sup>2)</sup>
- Viola canina* L. v. *lucorum* Reichenbach. Hinter dem  
Tegernheimer Keller (F. P.), hinter Bach und Wörth  
(P. Pv.); auch sonst mehrorts anzutreffen.
- \**Polygala Chamaebuxus* L. Gschwellbachthal hinter  
Wörth (Pv.).
- Dianthus Armeria* L. Hinter dem Tegernheimer Keller (P.).
- Silene nutans* L. Um Wörth (P.)
- Silene dichotoma* Ehrhart. Auf einem Acker zwischen  
Donaustauf und Reifelding (P.)
- Coronaria flos cuculi* A. Braun (weissblühend). Waldthal  
hinter Bach (Pv.!).
- Stellaria Holostea* L. Waldthäler hinter Bach und Wörth  
(Pv.!).
- Stellaria glauca* Withering. Irbacher Moor (P.).
- Cerastium glomeratum* Thuillier. Hinter dem Tegern-  
heimer Keller auf Rotliegendem (P.); Gschwellbachthal bei  
Wörth (Pv.)
- \**Cerastium brachypetalum* Desportes. Bei Stöfling (P.),  
bei Wörth (V.).
- \**Cerastium semidecandrum* L. Bei Grafenhofen am Irl-  
bacher Moor (V.!).

---

<sup>2)</sup> Wurde von Becker bestimmt.

- Tilia ulmifolia* Scopoli. Wälder hinter Donaustauf und bei Karlstein (P.).
- Geranium sanguineum* L. Bei Bach und Wörth auf Granit (Pv.).
- Evonymus europaea* L. Hinter dem Tegernheimer Keller auf Rotliegendem (P.).
- Sarothamnus scoparius* Wimmer. Waldthal hinter Bach (P. Pv.). (Jedenfalls angepflanzt.)
- Cytisus ratisbonensis* Schaeffer. Hinter Regenstauf (P.), auf dem Bogenberg (P. V.).
- Cytisus hirsutus* L. Waldthal hinter Bach und Wörth (P. Pv.).
- \**Trifolium alpestre* L. Hinter Bach auf Granit (Pv.).
- Anthyllis vulneraria* L. Hinter Bach auf Granit (Pv.).
- [\*\**Vicia lathyroides* L. Am rechten Regenufer Stöfling gegenüber (F.)<sup>3)</sup>
- Lathyrus vernus* Bernhardi. Waldthäler hinter Bach und Wörth (Pv.).
- Rosa trachyphylla* Rau. Auf dem Mittelberg (P.).
- Geum rivale* L. Gschwellbachthal bei Wörth (Pv.).
- Alchimilla vulgaris* L. v. *montana* Wildenow und v. *glabra* DC. Waldthal hinter Bach (Pv.!).
- Circaea alpina* L. Waldthal hinter Bach (P. Pv.).
- Montia rivularis* Gmelin. Irlbacher Moor (P. V.).
- Montia minor* Gmelin. Zwischen Ramspau und Pondorf (P. V.).
- Sedum villosum* L. Hungersacker nördlich von Wörth (M.!).
- Ribes nigrum* L. Irlbacher Moor (V.!).
- Chrysosplenium oppositifolium* L. Waldthal bei Lichtenwald (F. P.) und hinter Regenstauf (M. Pv.!).
- Cieuta virosa* L. Irlbacher Moor (P.).
- Pimpinella magna* L. Waldthal hinter Bach (P. Pv.).
- Libanotis montana* Crantz. Waldrand nördlich von Donaustauf (P.).
- \**Peucedanum officinale* L. Hinter dem Mittelberge auf Rotliegendem (P.).
- Asperula glauca* Besser (= *galioides* MB.). Hinter Bach auf Granit (Pv.).
- Valeriana sambucifolia* Mikan. Waldthal hinter Bach (Pv.).
- Knautia silvatica* Duby. In den schattigen Waldthälern von Donaustauf bis Wörth nicht selten.

---

<sup>3)</sup> Die [ ] bedeuten, dass der Standort streng genommen nicht mehr im Gebiete liegt, da der Regen hier die Grenze bildet.

- \*\*Galinsoga parviflora** Cavanilles. Bergacker hinter Regens-  
stauf auf Granit (P.). Das aus Peru stammende Acker-  
unkraut, welches sich um Regensburg besonders auf allu-  
vialem Boden immermehr ausbreitet, greift nun bei Regen-  
stauf auch auf das Urgebirge über.
- Helichrysum arenarium** DC. Bei Roith am Nordrande des  
Irlbacher Moors auf Granitsand (P.).
- Anthemis tinctoria** L. Typisch und mit röhrig zusamen-  
gezogenen Strahlenblüten hinter dem Tegernheimer Keller  
(P.).
- \*\*Anthemis tinctoria** L.  $\times$  **austriaca** Jacquin. Hinter  
dem Tegernheimer Keller auf Rotliegendem (P.) Fällt so-  
fort durch schwefelgelbe Strahlenblüten auf.
- Leucanthemum vulgare** Lamarck. Hinter dem Mittelberg  
in einer Form mit stark verzweigtem Stengel und breiten  
tiefgekerbten Blättern (P.).
- Chondrilla juncea** L. Hinter dem Tegernheimer Keller auf  
Rotliegendem und nördlich von Donaustauf auf Granit (P.).  
Die Gattung **Hieracium** wird, soweit das Regensburger Ge-  
biet in Betracht kommt, von Professor Dr. Vollmann in dem  
nächsten Bande der Denkschriften eine Bearbeitung finden.
- Phyteuma nigrum** Schmidt. Im Regenthal oberhalb Regen-  
stauf (P. V.); Waldthäler hinter Bach und Wörth (Pv.).
- \*\*Campanula patula** L. v. **stricta** Wallroth. Bei Rams-  
pau (P.).
- Vaccinium Oxycoccus** L. Irlbacher Moor (V.!).
- Pirola uniflora** L. Zwischen Marienthal und Stöfling (P.).
- Menyanthes trifoliata** L. Irlbacher Moor (P. V.).
- Symphytum tuberosum** L. Waldthal hinter Bach (P. Pv.).
- \*\*Pulmonaria tuberosa** Schrank. Bei Ramspau (Rubner!).
- Myosotis versicolor** Smith. Hinter dem Mittelberge (P.).
- Antirrhinum Orontium** L. Auf Feldern nördlich vom Wal-  
hallaberge und nördlich von Donaustauf (P.).
- Veronica hederifolia** L. v. **triloba** Opitz. Zwischen Falken-  
stein und Woppmanszell (P.).
- Melampyrum pratense** L. v. **concolor** Schönheit. Wald-  
thal hinter Bach (Pv.).
- Pedicularis silvatica** L. Bei Rettenbach und Zumhof zwi-  
schen Wörth und Falkenstein (Pv.).
- Orobanche gracilis** Smith. Bei Bach auf Granit (P. Pv.).
- Galeopsis bifida** Boenninghausen. Wald nördlich von  
Donaustauf (F.).

- Galeopsis pubescens* Besser v. *Carthusianorum* Briquet.  
Wald am Walhallaberg (F.).
- Teucrium Scorodonia* L. Zwischen Falkenfels und Pfaffmünster (V.!); der westlichste bis jetzt bekannt gewordene Standort.
- Lysimachia thyrsoflora* L. Irlbacher Moor (P.).
- Plantago lanceolata* L. v. *sphaerostachya* DC. Irlbacher Moor (P.).
- Polygonum dumetorum* L. Buschiger Hohlweg nördlich von Donaustauf (P.).
- \**Thesium montanum* Erhart. Hinter Bach auf Granit (Pv.).  
[*Tithymalus verrucosus* Scopoli. Um Bach und Wörth (Pv.). Wohl kaum auf Urgebirge! Der von mir in Hofdorf bei Wörth beobachtete Standort liegt im Alluvium.]  
[*Tithymalus paluster* Lamarck. Auf den Donauwiesen bei Kruckenberg (Pv.). Alluvium.]
- Tithymalus Esula* Scopoli. Bei Bach auf Granit (Pv.).
- Betula pubescens* Ehrhart. Irlbacher Moor (V.!)
- Salix repens* L. f. *fusca* ♂ u. ♀. Irlbacher Moor (M. P.).
- Salix aurita* L. × *viminialis* L. ♀. Irlbacher Moor (M.!).
- Triglochin palustris* L. Irlbacher Moor (P. V.).
- Gagea arvensis* Schultes. Bei Donaustauf (P.).
- Anthericum Liliago* L. Bei Bach auf Granit (P. Pv.).
- Polygonatum multiflorum* Allioni. Am Rande des Irlbacher Moors (P.), Gschwellbachthal bei Wörth (Pv.).
- Convallaria majalis* L. Waldthäler hinter Bach und Wörth (Pv.).
- Juncus capitatus* Weigel. Zwischen Ramspau und Pontholz noch auf Urgebirge (V.!).
- Eriophorum alpinum* L. Irlbacher Moor (P. V.).
- Panicum sanguinale* L. Acker am Waldrand nördlich von Donaustauf (P.).
- Panicum Crus galli* L. Auf einem humusreichen Acker nördlich vom Walhallaberge und nördlich von Donaustauf (P.).
- Melica nutans* L. Waldthäler hinter Bach und Wörth (Pv.).
- Cynosurus cristatus* L. Bei Wörth (Pv.).
- Phegopteris Dryopteris* Fée. Waldthal hinter Hofdorf bei Wörth (P.), bei Zumhof zwischen Wörth und Falkenstein (Pv.).
- \**Phegopteris Robertiana* A. Braun. Am Nordabhang des Scheibelberges (P.).
- Polystichum spinulosum* DC. Irlbacher Moor (P.).



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hoppea - Denkschriften der Regensburgischen Botanischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [1903\\_8](#)

Autor(en)/Author(s): Petzi Franz von Sales

Artikel/Article: [Floristische Notizen aus dem Bayerischen Walde 91-98](#)